

Religionsunterricht in den mittleren Classen der Gymnasien und Realschulen. 5. Auflage. (11.—13. Tausend.) Freiburg i. B. Herder'sche Verlagshandlung 1890. pg. XV + 307, 8^o, Ausgabe für Oesterreich. — fl. 1.50.

Das vorliegende Buch will nach dem Vorworte des Verfassers die goldene Mitte halten zwischen der catechismusartigen Behandlung des Lehrstoffes in den unteren und der mehr systematisch-wissenschaftlichen in den höheren Schulclassen. Es soll für die Schüler der mittleren Classen zugleich als Vorbereitung für jenes Lehrbuch dienen, welches für die oberen Classen vorgeschrieben ist und soll diesem daher in die Hand arbeiten. Bei all' dem stellt sich jedoch dieses Handbuch als eine ganz selbständige Behandlung des für die mittleren Classen zugewiesenen Umfanges der katholischen Religionslehre dar und erscheint in seiner 5. Auflage, mit Beigabe der deutschen Uebersetzung der lateinischen Citate, wie diese schon die 2. Auflage brachte, gegenüber den früheren Ausgaben noch mehr gefeilt, gekürzt und verbessert. Für dessen allseitige Brauchbarkeit sprechen auch die zahlreichen Approbationen seitens vieler erzbischöflicher und bischöflicher Ordinariate.

* Koneberg. P. Herm. (O. S. B. Augsburg): 1. Vakanzglöcklein. Ein guter Freund für unsere Jugend. Mitgegeben von . . . Augsburg 1890. p. 32. Literar. Institut von Dr. M. Huttler (Mich. Seiz). (Unterrichts- und Gebetsperlen Nr. 60.) — 2. Rosenkranzglöcklein f. den Monat October. Ebendort. pg. 36. 8^o. (Unterrichts- u. Gebetsperlen Nr. 53.)

Wiederum zwei Schriftchen des unermüdlichen, allbekannten lieben Jugendfreundes. Das erstere ist, wie der Titel sagt, ein guter Freund für die Ferienzeit, das 2. eine treffliche Anleitung zur würdigen Feier des der lieben Gottesmutter geweihten Rosenkranzmonates October. Kürze, Deutlichkeit und Herzlichkeit zeichnen beide Schriftchen wohlthuend aus.

* Kotyza Al., O. S. B.: Návod, jak máme Ježiše Krista milovati. Zvláště vhodný pro duše, jež po svém věčném blahu velmi touží a na cestě dokonalosti kráčeti chtějí. Od sv. Alfonsa Marie z Liguori. Přeložil . . . Ascetické bibliotéky č. 29. — V Brně 1890. Nákladem »Školy B. S. P.« Dominik. ulice č. 4. pg. 262. 8^o. — fl. 0.80.

In der ascetischen Bibliothek, welche, in böhmischer Sprache von der päpstlichen Raigerner Benedictiner-Druckerei in Brünn herausgegeben, schon 28 Bändchen zählt, schliesst sich d. vorliegende, gelungene Uebersetzung d. bekannten Buches des hl. Alfons Liguori, „Anleitung, wie wir Jesus Christus lieben sollen“ in würdiger Weise als 29. Bändchen an und wird allen, welche die früheren Bände besitzen, wie auch allen heilsbedürftigen Christen nach jeder Richtung hin willkommen sein.

Kraus, Professor Dr. Franz X. Grossh. Geh. Hofrath: Ueber das Studium der Theologie sonst und jetzt. Rede, gehalten am 17. Mai 1890 bei der öffentl. Feier der Uebergabe des Prosectorats der Universität Freiburg, von . . . 2. Aufl., Freiburg in Br. Herder'sche Verlagshandlung 1890. pg. VII + 53. 4^o. — Mk. 1.60.

* Linden, Fr. Gratian von: Die Kapuziner im Elsass einst u. jetzt. Bilder aus dem Kapuzinerleben, zur Erinnerung an die

Consecration der Kapuzinerkirche in Sigolsheim. Freiburg i. B. Herder'sche Verlagshandlung 1890. pg. VIII + 164. 12°. — Mk. 1.

In vier Theilen bringt dieses Buch die grossen Verdienste der Capuziner im Elsass zur Würdigung. Es schildert die Entstehung und Ausbreitung dieses Ordens hier, zeigt, wie er sich schon im vorigen Jahrhundert hier eingebürgert hat und wie er neuerdings durch Gründung des Klosters von Sigolsheim in diesem Lande einen fruchtbaren Boden fand. In fliessendem Stil geschrieben bringt es ferner biographische Notizen einzelner Ordensmänner sowohl, als auch die von Gönnern und Wohlthätern des Ordens mit geschickt verwebten interessanten Angaben über Vorfälle und Umstände bei den ersten Ansiedlungen des Ordens im Elsass. Aufklärungen über den Capuzinerorden und das Capuzinerleben wird mancher Leser mit Vergnügen der Lectüre dieses Buches entnehmen, vielleicht nicht ohne hiedurch von so manchen Vorurtheilen geheilt zu werden.

* Lipp, P. Alexander, Cistercienser-Ordenspriester d. Stiftes Zwettl: Die Hymnen des Cistercienser-Breviers. Uebersetzt und erklärt. Wien, Heinr. Kirsch, 1890. pg. IX + 370, 8°.

* Meschler, P. M., S. J.: Das Leben unseres Herrn Jesu Christi, des Sohnes Gottes, in Betrachtungen. II. Bd. Freiburg i. B. Herder'sche Verlagshandlung, 1890. pg. VII + 528, 12°.

Die Herrlichkeit des Charakterbildes Jesu, wie sie in allen Geheimnissen seines Lebens zum Ausdruck kommt, mit Benützung alles dessen, was die Bibelkunde in älterer und neuerer Zeit diesbezüglich bereits erörtert hat, schildert der Verfasser mit einer Gründlichkeit und Klarheit der Darstellung, einer Wärme des Ausdruckes und mit so edlen und gehaltvollen Worten, wie bisher wohl selten ein Schriftsteller Jesu Leben erfasst hat. Er beschränkt sich hiebei keineswegs auf das irdische Leben des Heilandes, sondern beginnt im 1. Bande gleich mit dem Vorleben Christi, welches er in das vorweltliche und das Vorleben auf Erden eintheilt. Hieran schliesst er dann das wirkliche Leben Jesu, welches er wiederum in das Jugendleben, das öffentliche Leben und das Leben des Leidens zergliedert. Der vorliegende 2. Band setzt das öffentliche Leben Jesu vom Tempelweihfeste fort, schliesst das Leidensleben Jesu ab und bringt im 23. Abschnitte das glorreiche Leben, im 24. das Nachleben Jesu in der Kirche zur Betrachtung. Jeder dieser einzelnen Abschnitte ist sach- und fachgemäss richtig gegliedert, und das ganze Werk mit einem umfassenden alphabetischen Personen- und Sachregister, sowie mit der Vertheilung des Stoffes auf die sonn- und festtäglichen Evangelien gekrönt. Es bildet, entgegen dem Wunsche des Verfassers als „bescheidenste Zier, die sich im Lichte Jesu erschlossen“, einen thatsächlich herrlichen Beleg für dessen umfassende Gelehrsamkeit und tiefe Frömmigkeit und kann als vortreffliches Betrachtungsbuch jedermann, namentlich aber den Seelsorgern und Ordenspersonen zur eigenen, wie zur Geistes- und Herzensbildung anderer, nicht genug empfohlen werden.

* Missi, M. et A. Oberkofler: Calendarium poeticum. Auctoribus . . . presbyteris dioecesis Tridentinae. Oeniponte. Sumpibus et Typis Wagnerianis, 1890. pg. VI + 487. 8°.

In leicht flüssigen Versen geschrieben, deren Durchlesen bekundet, dass sie echt dichterischer Beanlagung entstammen, schildern in diesem Calendarium die beiden hochwürdigen Herrn, von denen Oberkofler unseren Lesern bereits aus der Besprechung eines seiner früheren sehr poetischen Werkes bekannt ist, die wichtigsten Momente aus dem Leben der Heiligen in der Weise, dass mit Zugrundelegung der bezüglichen Legenden auch die kurze Charakteristik dieser Heiligen wiedergegeben ist. Das Werkchen zeigt von selten vorkommender vollkommener Beherrschung der lateinischen Sprache in gebundener Rede.